



Zwischenbericht
Januar bis Dezember 2001

HEIDELBERGCEMENT

- **Umsatzniveau knapp behauptet, geringes Minus beim Absatz**
- **Zentraleuropa-Ost deutlich im Plus, leichte Zunahme in Nordamerika, starker Rückgang in Deutschland, schwächere Nachfrage in übrigen Regionen**
- **Markteintritt in Russland durch Erwerb des Zementwerkes Tsesla bei St. Petersburg**
- **Mit Restrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen Weichen für Ergebnisverbesserung im Jahr 2002 gestellt**
- **Vorstand schlägt unveränderte Dividende vor**

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

HeidelbergCement konnte unter schwierigen Rahmenbedingungen dank seiner breiten geografischen Basis die Auswirkungen der weltweiten Konjunkturschwäche in Grenzen halten. Der unerwartet rasche Abwärtstrend hat sich im Laufe des Jahres 2001 in nahezu allen Industrieländern noch beschleunigt. Optimistische Prognosen stellen die Überwindung der Talsohle ausgehend von einer verbesserten Perspektive für die USA ab Jahresmitte 2002 in Aussicht.

Der Konzernumsatz lag mit 6.689 (i.V.: 6.809) Mio. EUR um 1,8% unter dem hohen Vorjahresniveau. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte blieb der Gesamtumsatz nahezu stabil.

Das Ergebnis des Jahres 2001 ist wesentlich durch die Nachfrageschwächen in Deutschland und Westeuropa sowie durch umfangreiche Modernisierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen beeinträchtigt. Ein direkter Vergleich mit den Werten des Vorjahres ist wegen der außerordentlichen Effekte, die den Abschluss 2000 einmalig begünstigten, nur bedingt möglich.

Der Vorstand beabsichtigt, dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung am 22. März 2002 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2001 in Höhe des Vorjahres von 1,15 EUR je Stammaktie und von 1,26 EUR je Vorzugsaktie vorzuschlagen.

Zement- und Klinkerabsatz

Der konzernweite Zement- und Klinkerabsatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,3% auf 45 (i.V.: 46,6) Mio. t. Das vierte Quartal litt in fast allen Regionen unter verstärkten saisonalen Beeinträchtigungen.

Zement- und Klinkerabsatz

in Mio. t	Januar - Dezember	
	2000	2001
Zentraleuropa-West	6,6	5,8
Westeuropa	9,9	9,4
Nordeuropa	5,2	5,1
Zentraleuropa-Ost	7,1	7,5
Nordamerika	12,1	12,0
Afrika-Asien-Türkei	5,7	5,2
Insgesamt	46,6	45,0

Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Jahres 2001 waren bei HeidelbergCement weltweit 34.846 (i.V.: 36.472) Mitarbeiter tätig. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Zentraleuropa-West und Zentraleuropa-Ost sowie dem Verkauf der Tonziegelsparte in Nordeuropa.

Ausblick

Im laufenden Jahr wird mit einer allmählichen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gerechnet. Dabei dürfte die Entwicklung in Deutschland rückläufig bleiben, während Westeuropa - hierbei insbesondere Großbritannien - sowie Nordeuropa besser abschneiden sollten. Die stärkste Wachstumsregion wird auch 2002 wieder Zentraleuropa-Ost sein. Für die Geschäftseinheit Afrika-Asien-Türkei erwarten wir einen unterschiedlichen Verlauf. Die im Jahr 2001 abgeschlossenen Restrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie niedrigere Energie- und Zinskosten werden sich positiv auf das Ergebnis 2002 auswirken.

Heidelberg, den 22. Februar 2002

Mit freundlichen Grüßen



Hans Bauer
Vorstandsvorsitzender

Zentraleuropa-West

Der verschärfte Rückgang der Bauinvestitionen war in Deutschland wesentlich durch den Nachfrageeinbruch im Wohnungsbau bestimmt. Weitere Einbußen im öffentlichen Bau und ein schwacher Wirtschaftsbau führten insgesamt zu einer Verringerung der Bautätigkeit um 5,7%.

Der rückläufige Trend der Baustoffnachfrage hat sich unvermindert im vierten Quartal fortgesetzt. Insgesamt ist der Zement- und Klinkerabsatz im Jahr 2001 um 12,7% auf 5,8 Mio. t gesunken. Der Beton- und Baustoffabsatz lag ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Umsatz verringerte sich in Zentraleuropa-West um insgesamt 7,1% auf 1.399 (i.V.: 1.506) Mio. EUR. Die Anpassung insbesondere der Baustoffaktivitäten an die veränderten Marktstrukturen wurde nachhaltig fortgesetzt und ist nunmehr weitgehend abgeschlossen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - Dezember	
	2000	2001
Zement	447	401
Beton	376	388
Baustoffe	724	646
Innenumsätze	-41	-36
Gesamtumsatz	1.506	1.399

Westeuropa

Während die Bautätigkeit in Großbritannien um etwa 2,5% zunahm, verzeichneten die Beneluxländer einen Rückgang um circa 2%. Der Zementabsatz in der Region blieb mit 9,4 Mio. t um 4,2% hinter dem Vorjahr zurück. Nur unsere britische Tochtergesellschaft Castle Cement erreichte das Absatzniveau des Vorjahres. Mit umfangreichen Rationalisierungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden die Wettbewerbsfähigkeit der Werke verbessert und die Kosten gesenkt. In Belgien nahmen wir im letzten Jahr einen leistungsfähigen Trockenofen am Standort Lixhe in Betrieb. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt in der Region ist der verstärkte Einsatz sekundärer Brennstoffe, um primäre Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu entlasten.

Auch im Beton- und Baustoffbereich mussten wir Einbußen hinnehmen. Insgesamt sank der Umsatz um 2,4% auf 1.093 (i.V.: 1.120) Mio. EUR.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - Dezember	
	2000	2001
Zement	810	789
Beton	301	289
Baustoffe	82	85
Innenumsätze	-73	-70
Gesamtumsatz	1.120	1.093

Entwicklung in den Regionen

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - Dezember	
	2000	2001
Zement	381	361
Beton	452	446
Baustoffe	547	483
Innenumsätze	-46	-43
Gesamtumsatz	1.334	1.247

Nordeuropa

Im Jahr 2001 war das Wirtschaftswachstum in den Ländern der Region Nordeuropa mit durchschnittlich 1 % deutlich niedriger als im Vorjahr. Aufgrund der rückläufigen Inlandsnachfrage in Norwegen, gestiegener Importe und eines Rückgangs bei den Exporten sank der Zement- und Klinkerabsatz um 2,1 % auf insgesamt 5,1 Mio. t. Ende des Jahres erwarb HeidelbergCement eine Mehrheitsbeteiligung an dem russischen Zementwerk Tsesla im Großraum St. Petersburg, mit dessen Kontrolle unsere Marktposition im Baltikum/Nordwestrussland gestärkt wird.

Im Geschäftsbereich Beton profitierten die Sparten Transportbeton, Zuschlagstoffe und Betonprodukte insbesondere von anhaltend guten Marktbedingungen in Schweden. Im Geschäftsbereich Baustoffe erreichten die Absatzzahlen der Produktgruppen Trockenmörtel und Blähton das Vorjahresniveau. Mit dem Verkauf der Tonziegelsparte Anfang 2001 hat HeidelbergCement seine Konzentration auf die Kernaktivitäten fortgesetzt.

Der Umsatz stieg in Landeswährung um 2,1 %. Hauptsächlich negative Wechselkurseinflüsse führten bei der Umrechnung in Euro zu einem Minus von 6,5 % auf 1.247 (i.V.: 1.334) Mio. EUR.

Zentraleuropa-Ost

Das verlangsamte Wirtschaftswachstum in den EU-Ländern zeigte im vierten Quartal auch Auswirkungen in Zentraleuropa-Ost. Während sich die Exporte in den letzten Monaten verringerten, blieb die Inlandsnachfrage - mit Ausnahme von Polen - weiterhin auf Wachstumskurs.

Der Zement- und Klinkerabsatz stieg bei anhaltend positiver Tendenz im Gesamtjahr um knapp 6 % auf 7,5 Mio. t. Verbesserungen wurden insbesondere in Ungarn erzielt. In der Tschechischen Republik, in Bulgarien und auch - gegen den Markttrend - in Polen blieb der Absatz stabil. In Rumänien wurde 2001 erstmals das Werk Casial Deva in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Exporte der Region sind deutlich auf 0,6 Mio. t gesunken. Leichte Zunahmen bei Transportbeton und in der Kalksparte rundeten das positive Bild der Region ab, die bei kontinuierlich erweiterter Basis die stärksten Zuwachsraten im Konzern aufweist.

Der Umsatz stieg insgesamt um 18,5 % auf 514 (i.V.: 434) Mio. EUR. Neben der positiven Marktentwicklung haben die Erweiterung des Konsolidierungskreises sowie Währungseffekte dazu beigetragen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - Dezember	
	2000	2001
Zement	338	422
Beton	74	77
Baustoffe	33	30
Innenumsätze	-11	-15
Gesamtumsatz	434	514

Nordamerika

Die US-Wirtschaft geriet im Jahr 2001 in eine Rezession, die das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts auf ein leichtes Plus von rund 1 % abschwächte. Ähnlich entwickelte sich die Wirtschaft in Kanada. Dem Rückgang im Wirtschaftsbau stand eine anhaltend starke Nachfrage beim öffentlichen Bau und ein moderates Wachstum im Wohnungsbau gegenüber.

Vor diesem Hintergrund konnte der Zement- und Klinkerabsatz bei rund 12 Mio. t trotz leichter Abschwächung in den letzten Monaten auf dem Rekordniveau des Vorjahres gehalten werden. An der Ostküste und in Kalifornien waren Zementimporte notwendig, um die Nachfrage zu befriedigen. Ein Großteil der Importe konnte über konzerninterne Lieferungen aus unseren Werken in Skandinavien und der Türkei gedeckt werden. Der Neubau unseres Werkes in Union Bridge im Bundesstaat Maryland wurde im November planmäßig abgeschlossen. Die Inbetriebnahme verlief bisher erfolgreich.

Die Nachfrage im Geschäftsbereich Beton verlief ebenfalls uneinheitlich in den einzelnen Verkaufsregionen. Sie lag jedoch insgesamt unter dem Niveau des letzten Jahres. Während der Absatz im Transportbeton die Vorjahreshöhe erreichte, gingen die Zuschlagstoffe in allen Marktgebieten zurück.

Die Erlöse entwickelten sich in den USA und Kanada regional unterschiedlich. Der Umsatzanstieg um 4,1 % auf 1.990 (i.V.: 1.912) Mio. EUR ist teilweise auf die Höherbewertung des USD zurückzuführen. In USD wurde ein Plus von 1 % erzielt.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - Dezember	
	2000	2001
Zement	1.131	1.175
Beton	931	962
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-150	-147
Gesamtumsatz	1.912	1.990

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - Dezember	
	2000	2001
Zement	399	389
Beton	37	27
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-12	-5
Gesamtumsatz	424	411

Afrika-Asien-Türkei

Angola, Benin, Nigeria, Tansania und Sierra Leone verzeichneten eine positive Marktentwicklung. In Ghana blieb der Markt weiterhin schwierig. Die nun abgeschlossene Instandsetzung des Werkes Sokoto wird unsere Marktposition in Nigeria stärken. Der Zementabsatz unserer konsolidierten Tochtergesellschaften fiel im Jahr 2001 um 4,4% auf 2,6 Mio. t, während die verkaufte Menge einschließlich der assoziierten Unternehmen einen Anstieg um 6% auf 4,7 Mio. t verzeichnete.

In Asien ging der Zementabsatz unserer konsolidierten Werke in Bangladesh, Brunei und auf den Philippinen um knapp 10% auf 1 Mio. t zurück. Mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Indocement im April 2001 hat HeidelbergCement seine Präsenz in Südostasien entscheidend ausgebaut. Der nicht konsolidierte zweitgrößte Zementhersteller Indonesiens steigerte seinen Absatz um 12,6% auf 11,6 Mio. t.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise in der Türkei wirkte sich auch auf den Absatz unserer Beteiligungsgesellschaften Akçansa und Karçimsa aus. Während der Export von Zement und Klinker nahezu das Vorjahresvolumen erreichte, mussten wir im Inlandsversand einen Rückgang von über 20% hinnehmen. Der gesamte Zement- und Klinkerabsatz ging daher um 16,1% auf 4,0 Mio. t (1,6 Mio. t quota) zurück. Auch im Transportbeton- und Zuschlagstoffbereich war die Nachfrage rückläufig.

Insgesamt blieb der Zement- und Klinkerabsatz der strategischen Geschäftseinheit Afrika-Asien-Türkei mit 5,2 Mio. t um 9,3% hinter dem Vorjahr zurück. Der Umsatz nahm um 3,1% auf 411 (i.V.: 424) Mio. EUR ab.

Konzernservice

Die Handelsmenge der international operierenden HC Trading blieb mit 10,6 Mio. t Zement und Klinker gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Umsatz des Bereichs Konzernservice, der auch den weltweiten Einkauf fossiler Brennstoffe umfasst, verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,6% auf 510 (i.V.: 497) Mio. EUR.

Umsatzentwicklung nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis Dezember 2001

in Mio. EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Zentraleuropa-West	447	401	376	388	724	646	-41	-36	1.506	1.399
Westeuropa	810	789	301	289	82	85	-73	-70	1.120	1.093
Nordeuropa	381	361	452	446	547	483	-46	-43	1.334	1.247
Zentraleuropa-Ost	338	422	74	77	33	30	-11	-15	434	514
Nordamerika	1.131	1.175	931	962			-150	-147	1.912	1.990
Afrika-Asien-Türkei	399	389	37	27			-12	-5	424	411
Summe	3.506	3.537	2.171	2.189	1.386	1.244	-333	-316	6.730	6.654
Konzernservice									497	510
Innenumsätze zwischen den Regionen									-418	-475
Insgesamt									6.809	6.689

Analysten- und Bilanzpressekonferenz	
Frankfurt	26. März 2002
London	27. März 2002
Hauptversammlung	7. Mai 2002
Zwischenbericht Januar bis März 2002	7. Mai 2002
Dividendenzahlung	8. Mai 2002
Zwischenbericht Januar bis Juni 2002 sowie Analysten- und Pressekonferenz	
Frankfurt	7. August 2002
London	8. August 2002
Zwischenbericht Januar bis September 2002	11. November 2002

Diesen Zwischenbericht, weitere Informationen zum Unternehmen und Fotos finden Sie auch im Internet unter

www.heidelbergcement.de

HEIDELBERGCEMENT

Heidelberger Zement Aktiengesellschaft

Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Ansprechpartner:

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0 62 21/4 81-227

Telefax: 0 62 21/4 81-217

E-Mail: info@heidelbergcement.com

Investor Relations

Telefon: 0 62 21/4 81-696

Telefax: 0 62 21/4 81-498

E-Mail: IR-info@heidelbergcement.com

